Nr. 6

Art FANTASTIX

THE ART OF JOHN BOLTON

Willkommen zur sagenhaften Kunst von John Bolton. Sie haben eine gute Entscheidung getroffen, dieses Buch in die Hände zu bekommen. Es ist eine Reise in unglaubliche Dunkelheit. Eine Reise in eine verzerrte Realität eines unheimlichen Verstandes. Werden Sie ein Teil davon! Begleiten Sie uns in die geheimnisvolle Welt der Kunst, wo Fremdartigkeit normal ist und Schönheit seltsam. Wir präsentieren stolz die phantastischen Werke von John Bolton, dessen Inspiration des nachts zu ihm kommt…

Bienvenue! Voici l'art extraordinaire de John Bolton. Vous avez fait le bon choix en optant pour ce livre. Ceci est un voyage dans des ténèbres incroyables. Un voyage vers une réalité déformée d'une raison effrayante. Faites-en partie! Accompagnez-nous dans ce monde mystérieux de l'art, ou l'étrangeté est normale et la beauté singulière. Nous vous présentons fièrement les œuvres fantastiques de John Bolton à qui les nuits portent inspiration…

- **96 Seiten mit über 90 Farbabbildungen / *96 pages avec plus de 90 tableaux couleurs***
- **Einleitung von Neil Gaiman / *Préface de Neil Gaiman***
- **Biographie**
- **Index**

CREDITS / *REDACTION*
Art Fantastix erscheint ca. alle zehn Wochen bei mg/publishing/, Industriestr. 15, D-76437 Rastatt.
Art Fantastix paraît toutes les dix semaines environ chez mg/publishing/, Industriestr. 15, 76437 Rastatt, Allemagne.
Internet: www.art-fantastix.de – eMail: info@art-fantastix.de

Diese Ausgabe beinhaltet die subjektiv ausgewählten, besten Werke von John Bolton. © 1988-2001 John Bolton, präsentiert von mg/publishing/. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Ausgabe darf ohne schriftliche Genehmigung von mg/publishing/ reproduziert oder in anderer Form – elektronisch oder mechanisch verwendet werden.
Cette édition comprend ce que nous considérons être les meilleures œuvres de John Bolton. © 1988-2001 présenté par mg/publishing/. Tous droits réservés. Aucune partie de cette édition ne peut être reproduite ou servir sous forme électronique ou mécanique sans l'autorisation écrite de mg/publishing/.

Kunst / *Art*	**John Bolton**
Satz & Layout	**Oliver Marx**
/ *Mise en page*	**Uwe Wallbaum**
Redaktion / *Rédaction*	**Frank Tuppi**
Chefredaktion / *Rédacteur en chef*	**Ralf Heinrich**

mg/publishing/ dankt John Bolton für die freundliche Unterstützung und Genehmigung zur Zusammenstellung seiner besten Werke in einem Band.
mg/publishing/ remercie John Bolton pour son aimable soutien et autorisation de regrouper ses meilleures œuvres dans un volume.

Druck / *Imprimerie*: Konradin Druck, Leinfelden-Echterdingen.
Vertrieb Fachhandel / *Distributeur commerce spécialisé*: Modern Graphics Distribution, Rastatt.
Vertrieb Presse / *Distributeur presse*: BPV Buch- und Pressevertrieb, Rheinfelden.

THE ART OF
JOHN BOLTON

John Bolton verbringt die meiste Zeit eingesperrt in seinem unheimlichem, mit toten Käfern gefüllten Studio nördlich von London. Nach seinem Diplom in Illustration und Design arbeitete er für viele bekannte (und unbekannte) britische Magazine und fertigte später Cover und andere Werke für Buchverlage. John, inzwischen mehrfach preisgekrönt, begann 1980 im Comicbereich zu arbeiten, mit Künstlern wie Clive Barker, Chris Claremont, Neil Gaiman, Sam Raimi, Anne Rice, Christopher Fowler und vielen anderen für jeden großen Verlag des Comic-Genres.

Johns vergeistigte Vampirfrauen und magischen Kreaturen sind bei Sammlern sehr gefragt. Sein Interesse an stilistischen und bizarren Elementen des Horror- und Fantasy-Genres zieht sich durch all seine Werke. Seine charakteristische Coverkunst gehört zu den Designs mit dem höchsten Wiedererkennungswert der Comic-Geschichte.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist John inzwischen im Geschäft. Seine Bilder belegen ein vollendetes Verständnis der einzelnen Medien und der Objekte, derer er sich annimmt. Bei einem weniger geübten und talentierten Künstler könnte dies schnell zu einer gewissen Glätte oder Wiederholung führen. Als Meister der Farben kombiniert er sinnträchtig ungewöhnliche Schatten, um mystische, außerweltliche und äußerst persönliche Athmosphären zu schaffen.

In kürzerer Form ist auf seiner offiziellen Website (siehe S. 96) lesen:

Wer ist John Bolton?
1. Er ist ein Mensch.
2. Er ist männlich.
3. Er ist Brite.
4. Er ist ein preisgekrönter Comickünstler.
5. *Er bringt nicht viel heraus!*

John Bolton *passe la pluspart du temps enfermé dans un studio inquiétant au nord de Londres, rempli de scarabée. Après avoir reçu son diplôme en illustration et design il tavaille pour beaucoup de magazines britanniques connu (et inconnu). Plus tard il réalisera des couvertures et d'autres œuvres pour des maisons d'éditions. John reçoit plusieurs prix et commence à travailler pour les maison d'éditions de bandes dessinés les plus connus en 1980 avec des artistes tel que Clive Barker, Chris Claremont, Christopher Fowler, Neil Gaiman, Sam Raimi, Anne Rice et beaucoup d'autres.*
Les femmes-vampires phantômes de John ainsi que ses créatures magiques sont très recherchées par les collectionneurs. Dans toutes ses œuvres en retrouve les éléments de stil et de bizarrerie familières au genre d'horreur et de fantasie. Ses œuvres de couverture charactéristiques ont le plus haut degré de valeur de reconnaissance dans l'histoire de la bande dessiné.

Einleitung von Neil Gaiman

AUS DER FINSTERNIS GEBOREN

Am späten Nachmittag nimmt John Mirabilis Bolton seine rote Ledergasmaske und geht die wenigen Schritte von seinem Haus in Crouch End zum Betonbunker, der ihm als Atelier dient.
Seine Gasmaske, die vom Papst, vom Dalai Lama und dem Obersten Sanguifex der Klinischen Brüder gesegnet wurde, ist – so behauptet Bolton – „entscheidend für den Prozeß". Trägt er sie nicht, kann er nicht malen.
Danach gefragt, ob das nicht sein Sichtfeld einschränkt, lächelt Bolton schüchtern. „Nur in der Realität," erklärt er. „Ich schränke vielleicht mein Sichtfeld ein, aber mit ihr sehe ich so viel mehr. Ich nehme an, das ist schamanisch."
Bolton muß allein sein, wenn er malt.
Er behauptet, jeden Arbeitstag ohne jegliche Idee zu beginnen. „Die Bildthemen müssen zu mir kommen," sagt er zögernd. „Ich habe nämlich keine Fantasie."
Er ist hier sehr präzise. Die Themen und Motive seiner Bilder suchen ihn aus. Sie wissen, wo sie ihn finden. Bolton sitzt in seinem Atelier, wetzt die Pinsel und bereitet die leeren Leinwände vor – ganz allein. Wenn die Nacht hereinbricht, entzünden er ein paar der riesigen dunklen Kerzen, inzwischen geschmolzen durch die Fantasie, die sie verändern, in Formen fantastischer Bestien: Schildkröten und Steinfische, Drachen und Dämonenköpfe. Er wartet, bis er erkennt, wen oder was er in dieser Nacht malen wird.
„Die Kerzen sind mein einziger Aberglaube," sagt Bolton, der 1996 zum Ehrenbürger und Gefolgsmann von Crouch End gemacht wurde. Begegnet man John Bolton innerhalb der Stadtgrenzen von Crouch End, muß man seinen Hut vor ihm ziehen und darf ihn traditionsgemäß nicht ansprechen, solange er nicht das Wort an einen richtet. Mit der Ehre kommt das Recht, die wilden Hermeline zu jagen, die kleinen wieselartigen Bestien, die Crouch End vor langer Zeit plagten, als es noch ein kleines Dorf nordwestlich von London war, doch nie im lebendigen Gedächtnis der Stadt wahrgenommen wurde. Dennoch trägt Bolton heute ein traditionell silbernes Hermelinmesser an seinem Gürtel. „Wenn sie zurückkehren," sagt er mit einem Grinsen, „werde ich für sie bereit sein."
Die Themen seiner Bilder kommen zu ihm, meist bei Nacht. „Sie kommen zu mir," erklärt er. „Der Prozeß – ihre Verwirklichung – ist für sie so wichtig wie für mich. Sie brauchen mich. Warum sollten sie mich verletzen?" Doch hatte er niemals Angst? Er blickt zu Boden. „Man darf ihnen nicht zeigen, daß man Angst hat. Wen würden sie finden, um sie zu malen, wenn ich fort wäre? Wie auch immer," fügt er hinzu und klopft auf das silberne Hermelinmesser an seinem Gürtel, „ich habe ein Messer."
Spricht er mit ihnen, während er sie malt? Er antwortet nicht. Stattdessen beginnt er, Kerzen zu entzünden.
Woher wissen sie von ihm? Gibt es ein Nachrichtensystem zwischen den Nackten und Untoten Londons, ein Wort, das von einem bleichen Vampirmädchen an ruhelose Satyre und geschlechtslose Lamien weitergegeben wird? Bolton lehnt Spekulationen ab. „Kämen sie nicht zu mir, hätte ich nichts zu malen," sagt er. „Ich bin dankbar und belasse es dabei."
Was, wenn er einmal etwas anderes malen wollte? Eine Obstschale oder Blumen? Was dann? Er erzittert, schüttelt seinen Kopf und sagt nichts.
Ein vergilbter Zeitungsausschnitt, herausgerutscht aus einer 1965er Mai-Ausgabe der *News of the World* und an die mit Flecken überzogene Steinwand seines Ateliers geklebt, erzählt von Boltons Anlernen der Malerei durch einen alten Verrückten, der behauptet, einst Richard Dadd gewesen zu sein, der viktorianische Maler und Muttermörder, von dem allgemein angenommen wird, er sei 1886 gestorben – 75 Jahre vor dem Tag, an dem John Bolton geboren wurde. Bolton lehnt es jedoch ab, darüber zu sprechen. „Es ist, wie es ist," sagt er. „Wir müssen die Toten begraben sein lassen. Und ich bin all meinen Lehrern dankbar."
Die Sonne geht langsam unter.
„Sie müssen jetzt gehen," sagt John Mirabilis Bolton, zieht sich seine rote Ledergasmaske über das Gesicht und zieht die Riemen fest. „Sie würden nicht hier von ihnen gefunden werden wollen." Seine Stimme ist gedämpft hinter dem Leder und dem Glas.
Es sind dreizehn Steinstufen von seinem Atelier hinauf in den vermoosten Garten. In den Bäumen am Ende des Gartens bewegt sich etwas Bleiches. Es scheint am geschwitzten, nicht so gynau hinzusehen.

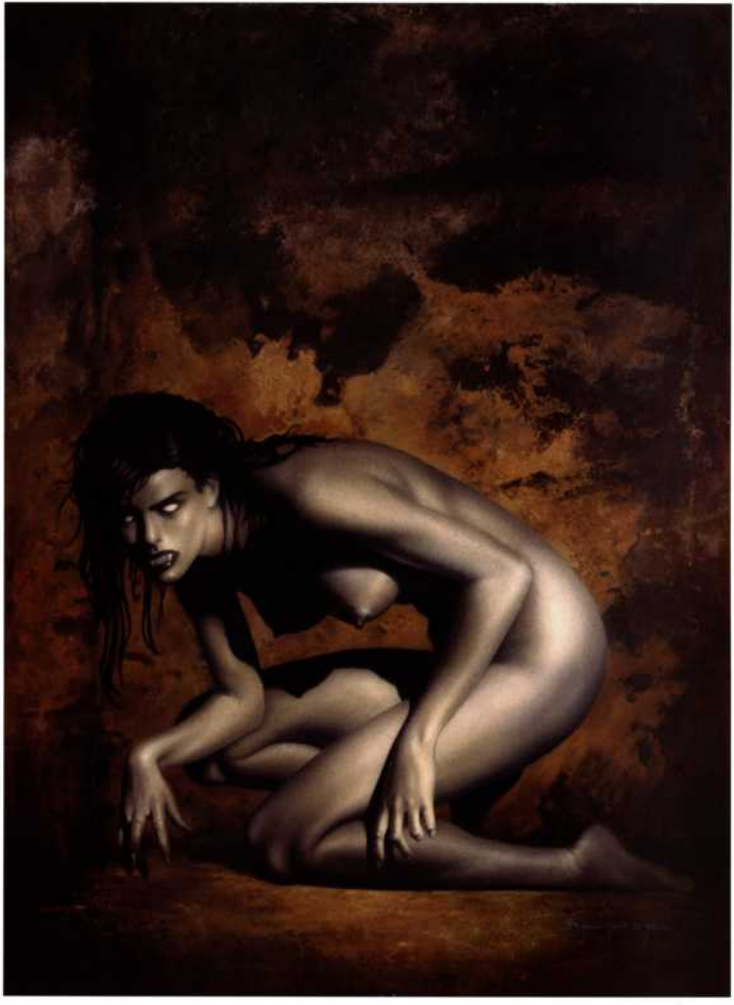
Neil Gaiman, 2. September 1998

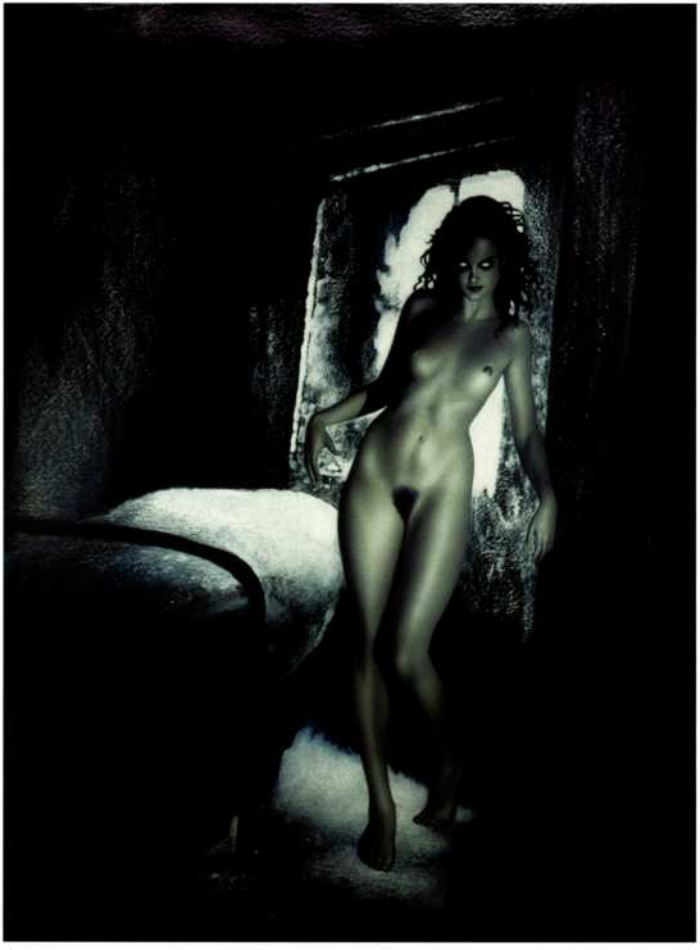
Introduction de Neil Gaiman

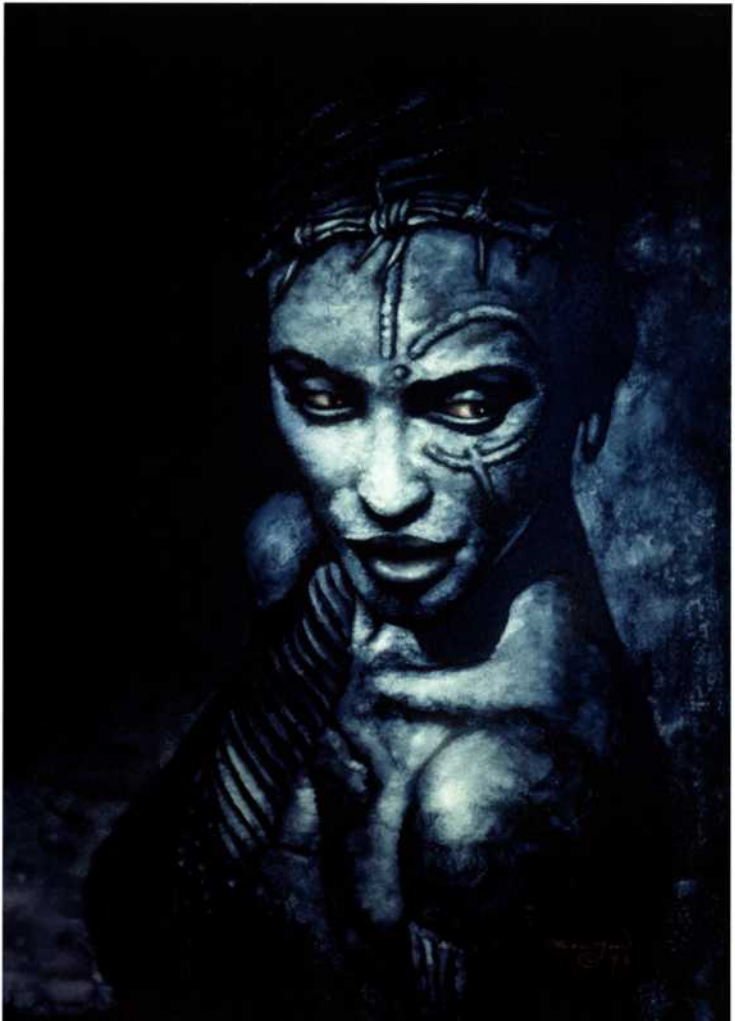
L'ATTRAIT DES TÉNÈBRES

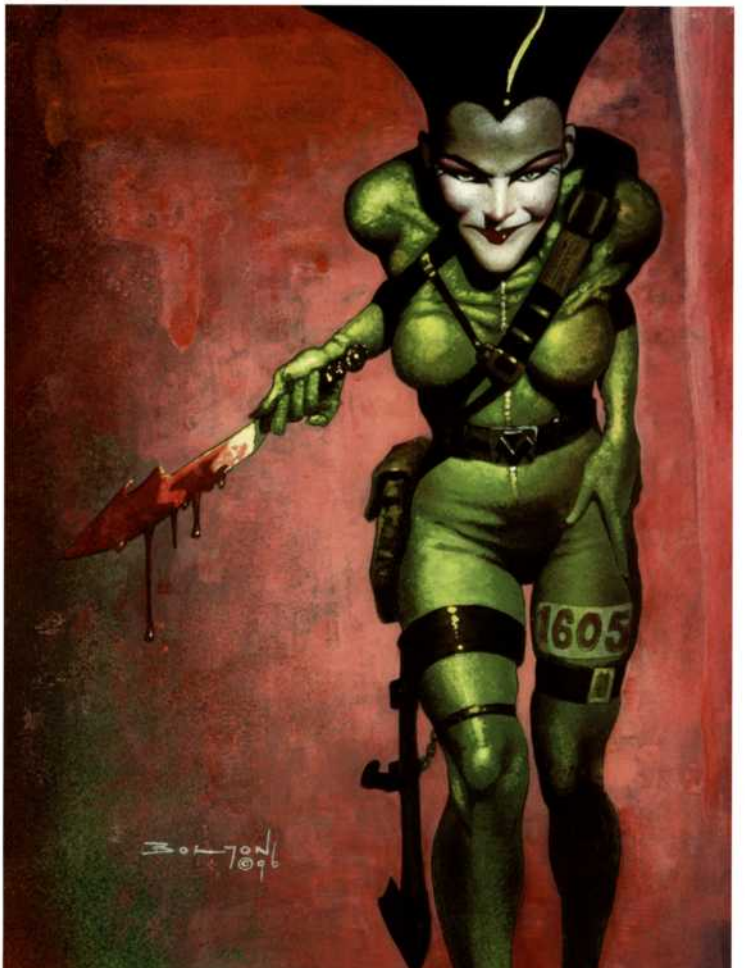
En fin d'après-midi, John Mirabilis Bolton s'empare des son masque à gaz en cuir rouge et descend l'allée qui conduit des sa maison de Crouch End à l'abri antibombes qu'il a converti en atelier.
Ce masque à gaz, qui a été béni par le Pape, le Dalaï-Lama et le Suprême Sanguifex des Frères de la Clinique, est, prétend Bolton, «essentiel au processus.» N'il ne le porte pas, il est incapable de peindre.
Lorsqu'on lui demande s'il réduit son champ de vision, Bolton sourit, embarrassé. «Il est possible que dans les faits,» explique-t-il, «je perde une partie de ma vision, mais je vois bien plus de choses quand je le porte. Cela relève du charmanisme, je suppose.»
Bolton doit être seul pour peindre.
Il aborde chaque journée de travail, affirme-t-il, sans la moindre idée. «Les sujets de mes tableaux doivent venir à moi,» dit-il d'un ton hésitant. «Je n'ai aucune imagination, voyez-vous.»
Il dit vrai. Les sujets de ses tableaux viennent à sa rencontre. Ils savent où le trouver. Bolton est assis dans son atelier à broger des peintures, à préparer ses toiles blanches, entièrement seul. À la tombée de la nuit, il prend une bougie finé et allume plusieurs grands cierges noirs, maintenant fondus, et qui, à force d'imagination, prennent la forme d'animaux fantastiques: tortues et poisson-pierres, dragons et têtes de démons, et il attend de savoir qui, ou quoi, sera le sujet des son tableau cette nuit.
«Les cierges sont ma seule superstition,» souligne Bolton, qui a été nommé Citoyen et Serviteur de Crouch End lors de la cérémonie honorifique de 1996. Si vous croisez John Bolton sur les terres de paroisse tant qu'il ne vous a pas parlé. Cette distinction est accompagnée du droit de tuer l'hermine sauvage, la petite belette qui pullulait à Crouch End jadis lorsque ce n'était encore qu'un petit village au nord-ouest de Londres, mais qui n'a plus été vue dans le bourg de mémoire d'homme. Il n'en demeure pas moins que Bolton porte à sa ceinture le couteau à hermine en argent traditionnel. «Lorsqu'elles reviendront,» dit-il avec un sourire, «je serai prêt à les accueillir.»
Les sujets de ses tableaux viennent à lui surtout au cœur de la nuit. Ils se glissent parmi les ombres et descendent les marches de pierre qui conduisent à son atelier. La lueur de la lune fait briller leur peau d'une teinte laiteuse et la lumière des cierges étincelle dans leur yeux et sur leur dents acérées.
Les craint-il? L'artiste secoue la tête. «Ils viennent vers moi,» explique-t-il. «Le processus – le passage au réel – est aussie important pour eux que pour moi. Ils ont besoin de moi. Pourquoi voudraient-ils me faire du mal?" Mais n'a-t-il jamais eu peur? Il braisse la tête. «Vous ne devez pas leur laisser voir votre peur. Qui iraient-ils trouver pour les peindre si je disparaissais? De toutes manières,» ajoute-t-il, carressant le couteau à hermine qu'il porte à la ceinture, «je suis armé.» Leur parle-t-il pendeant qu'il les peint? Il refuse de répondre et commence à allumer les cierges.
Comment connaissent-ils son existence? Y a-t-il un bouche à oreille parmi les morts-vivants de Londres, un mot que l'on se passe de pâle vampire à satyre ateviex à lamia sans visage? Bolton refuse d'entrer dans cette discussion. «S'ils ne venaient pas à moi, je n'aurais rien à peindre,» dit-il. «Je leur suis reconnaissant et j'en reste là."
Et s'il avait envie de peindre autres chose? Des coupes de fruits, des bouquets de fleurs ? Que se passerait-il alors? Il frémit, hoche la tête et ne dit mot.
Une coupure des journal jaunie, d'un numéro de mai 1965 du News of the World, collée au mur taché de lichen de son atelier, raconte que la dette de Bolton en peinture viendrait d'un ancien forcené prétendant être Richard Dadd, le peintre victorien et parricide qui, pense-t-on généralement, est mort en 1886, soixante-quinze ans jour pour jour avant la naissance de Bolton. Bolton refuse catégoriquement d'en parler. "Tant d'eau a coulé sous les ponts depuis," dit-il. „Nour devons laisser les morts enterrer les morts. Et je suis redevable à tous mes maîtres."
Le soleil commence a se coucher.
„Vous devez partir maintenant," me dit John Mirabilis Bolton, chaussant son masque à gaz de cuir rouge et serrant les brides et boucles. „Vous n'aimeriez pas qu'ils vous trouvent ici." Sa voix est à demi étouffée derrière le cuir et la vitre.
Il y a treize marches de pierres à gravir de son atelier au jardin moussu. Dans les arbres au fond du jardin, une forme blafarde s'approche.
Il es sage de ne pas se montrer plus curieux.

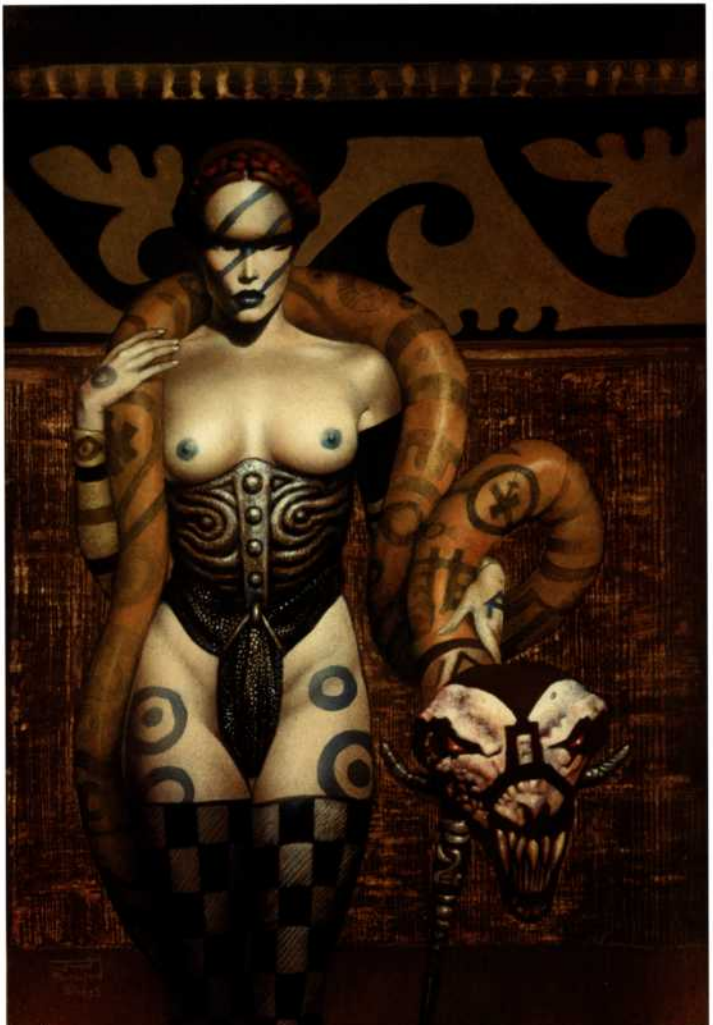
Neil Gaiman, 2 septembre 1998

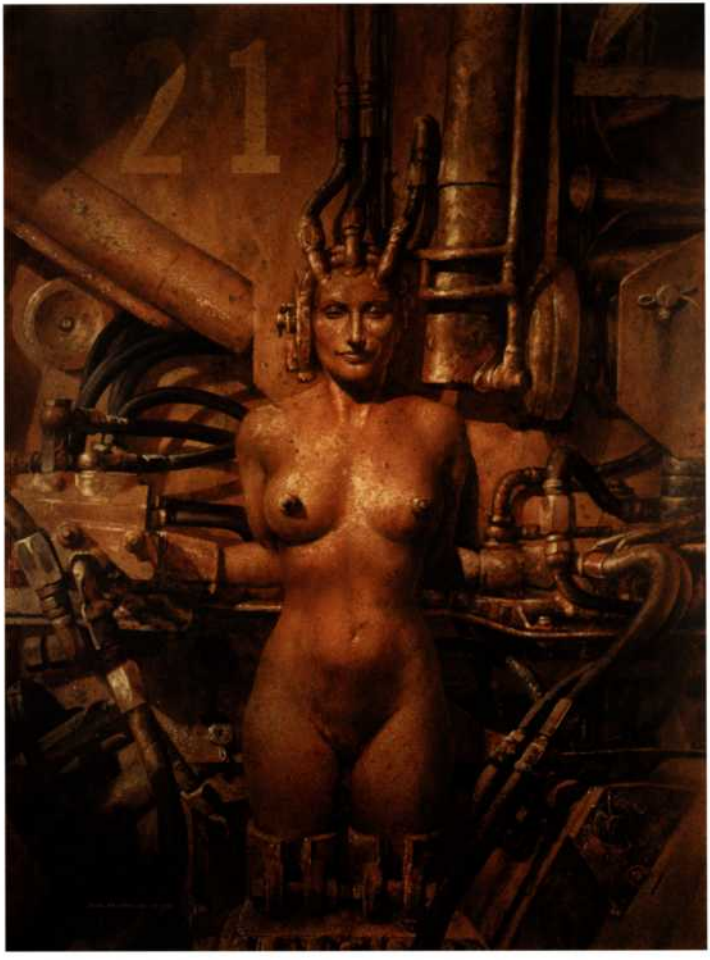


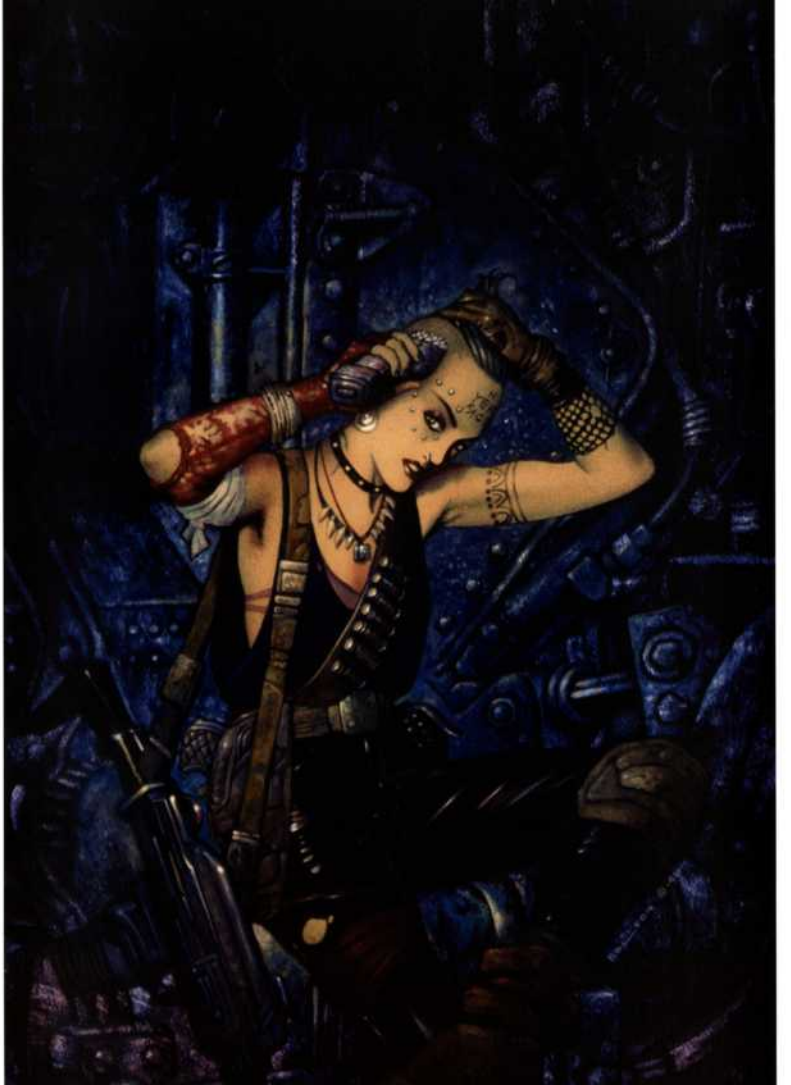


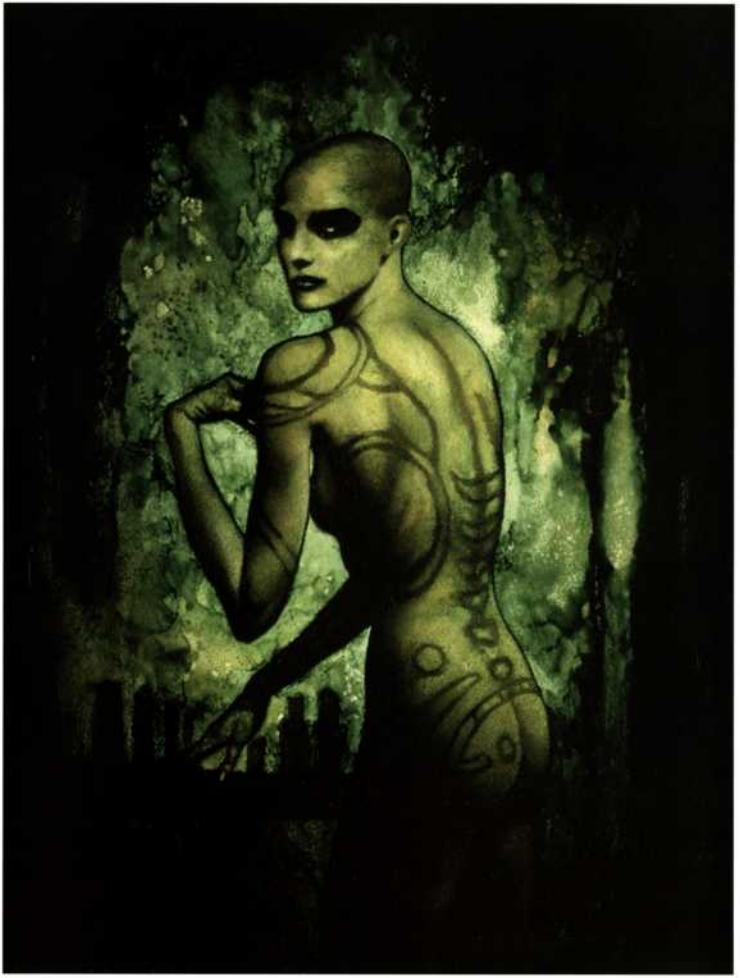



1605
BOLTON
©91

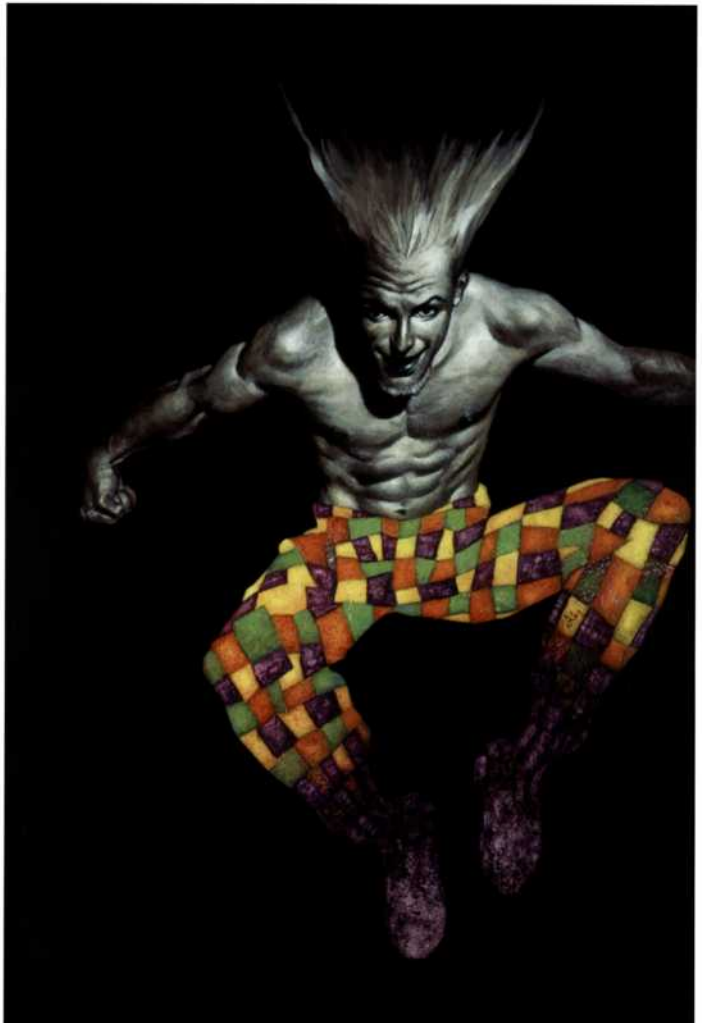


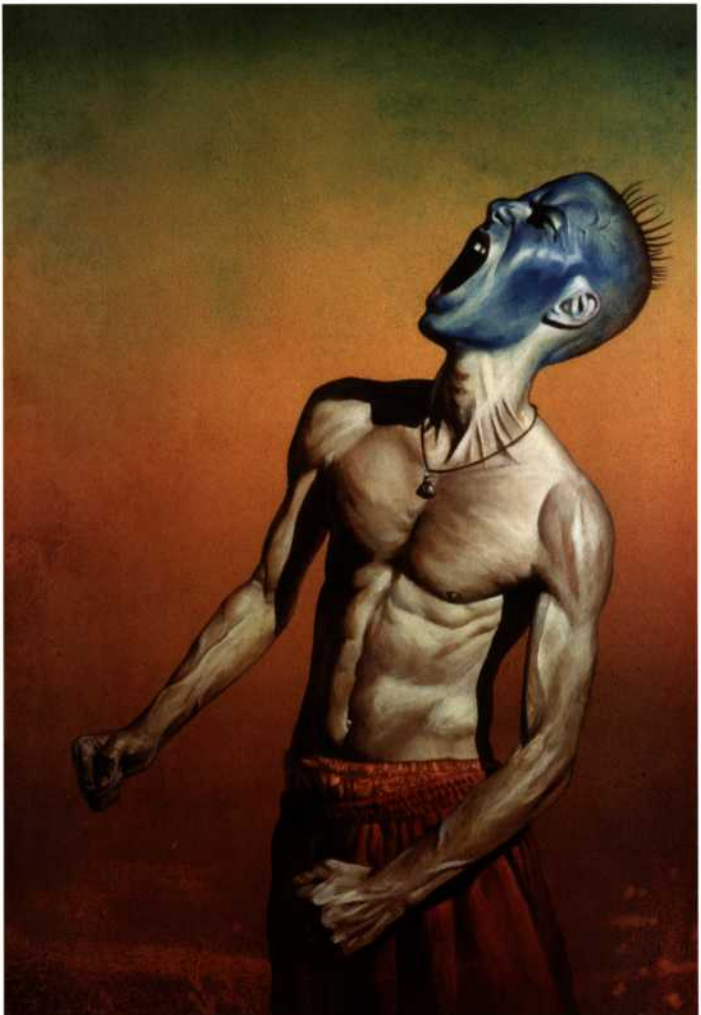

21

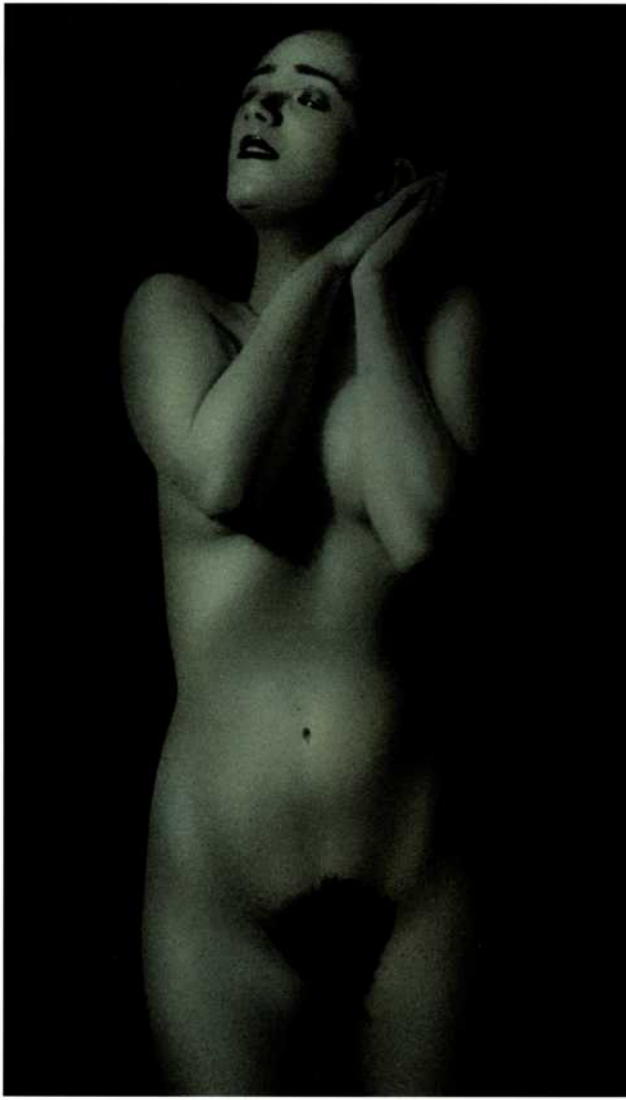


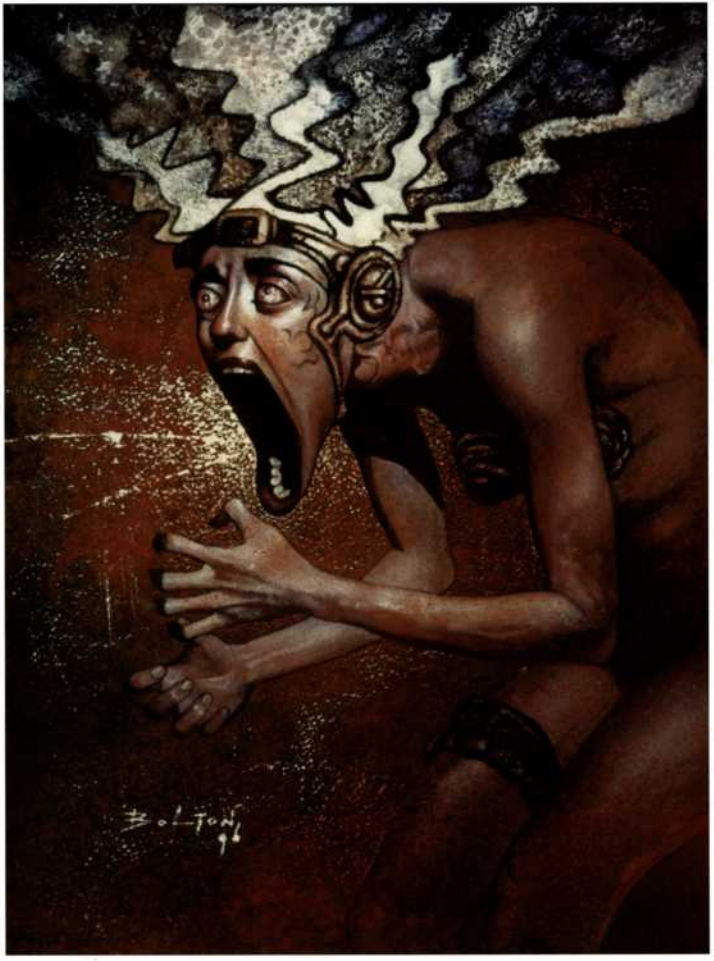


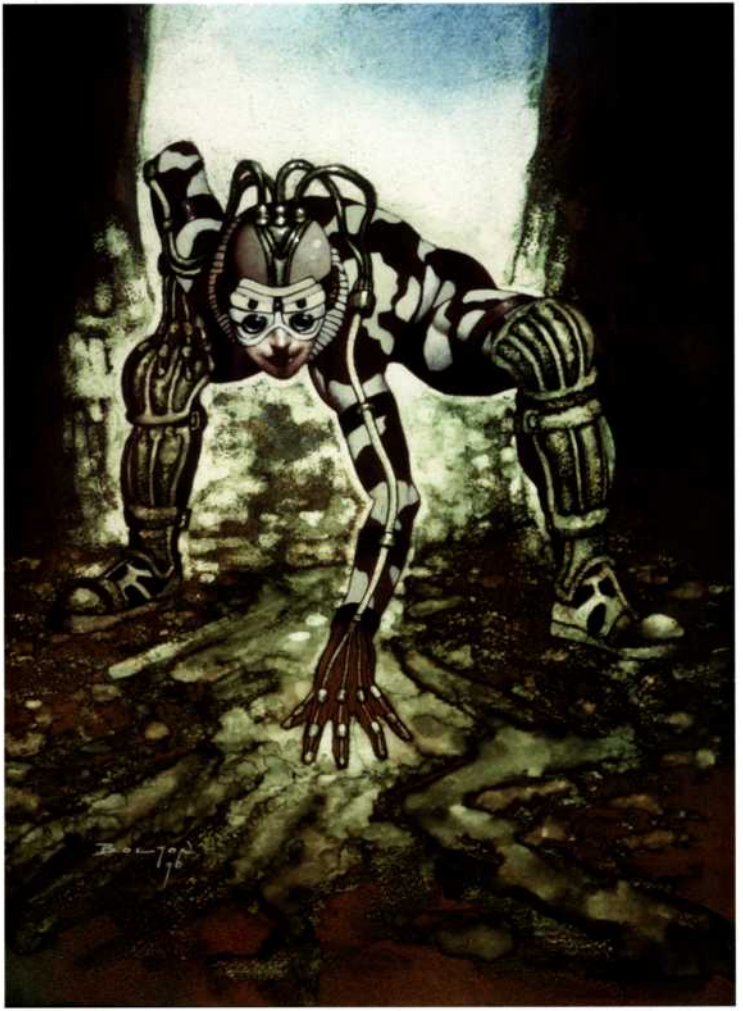
BOLTON 94





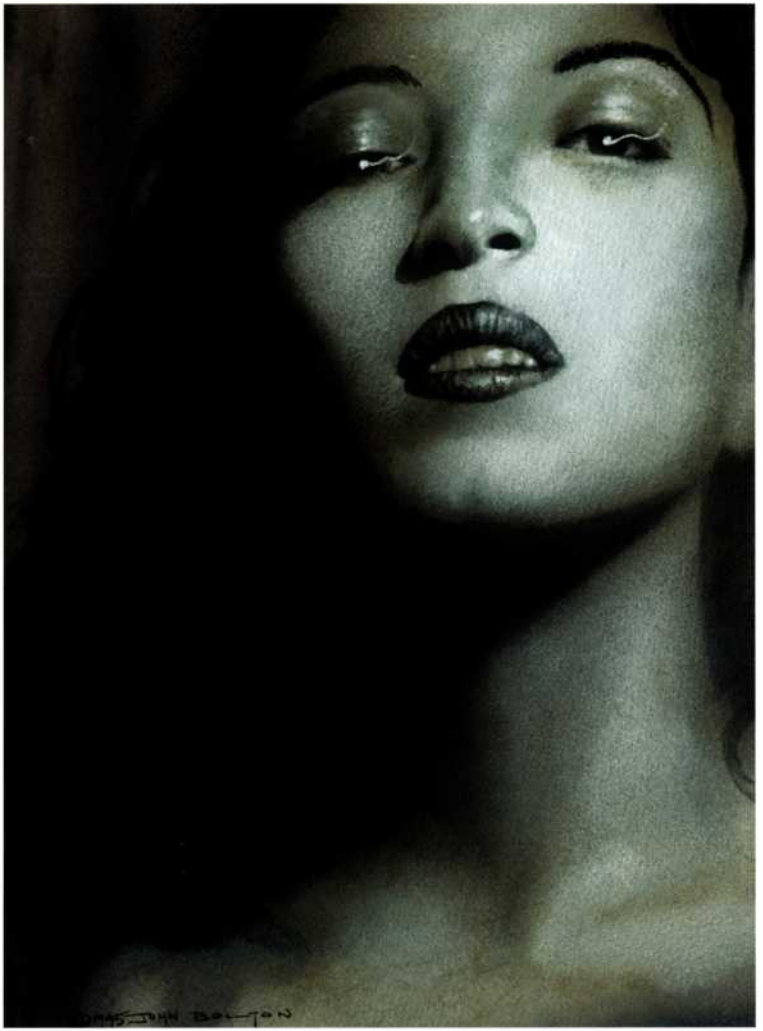


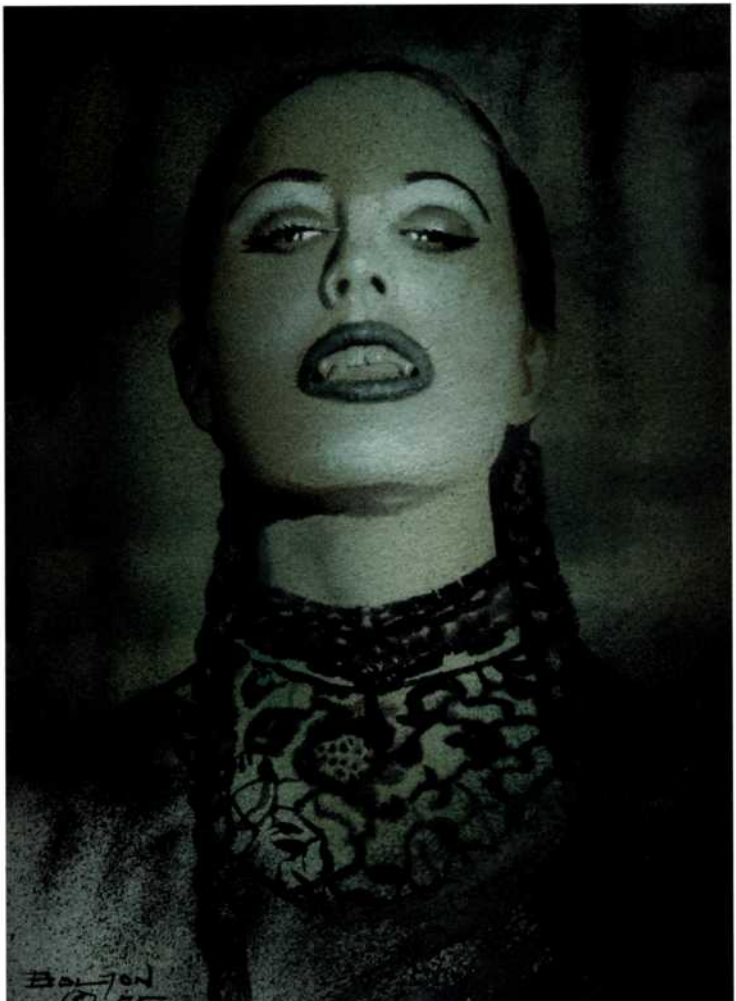

BOLTON
96



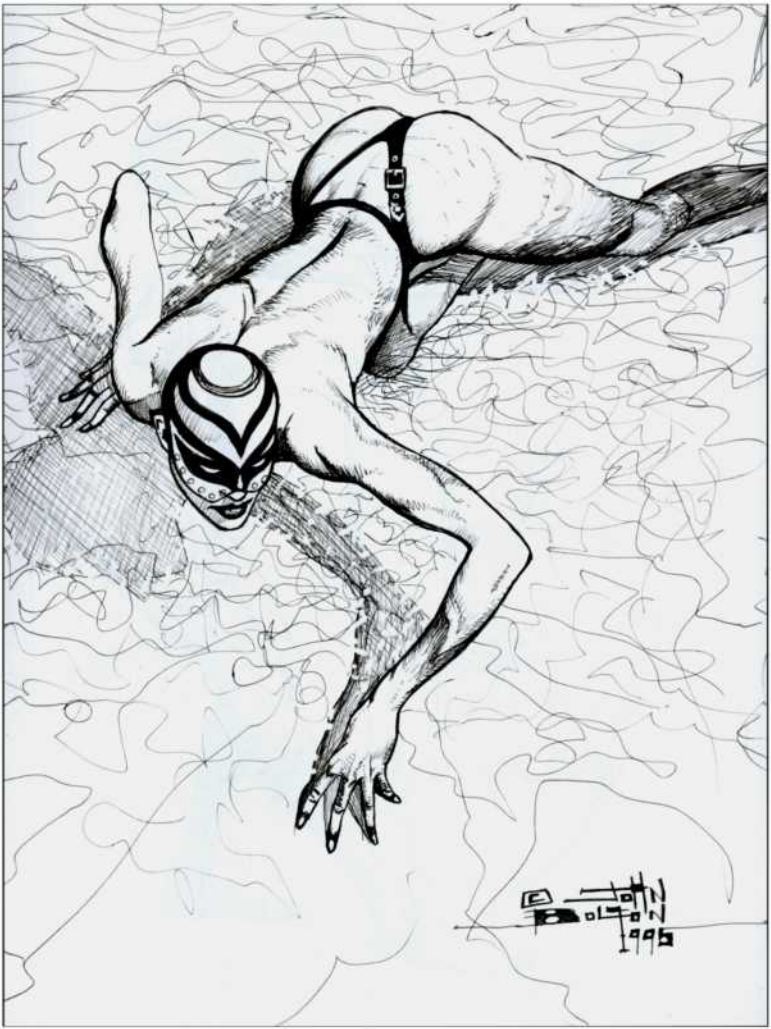
DOLTON
96

BOLTON 00




BOLTON
95

JOHN
BOLTON
©1996


1995

Index

Page 4
Demena
1996, 35 x 46 cm

Page 5
Acticul
1999, 28 x 56 cm
© White Wolf Publishing Inc. and John Bolton

Page 6
Shameless
1991, 56 x 56 cm

Page 7
Dark Kiss
1995, 56 x 76 cm

Page 8
Awakening
1994, 56 x 76 cm

Page 9
Blood Smear
1992, 56 x 76 cm

Page 10
Cold Love
1995, 52 x 76 cm

Page 11
On consecrated Ground
1993, 37 x 55 cm

Page 12
Blood
1999, 38 x 56 cm
© White Wolf Publishing Inc. and John Bolton

Page 13
Blood Companion
1994, 38 x 56 cm

Page 14
Charma
1996, 28 x 38 cm

Page 15
Burning Witch
1992, 41 x 65 cm

Page 16
Divine Death
1991, 56 x 56 cm

Page 17
Masque of the seductress
1992, 56 x 76 cm

Page 18
Gleam of Death
1992, 56 x 56 cm

Page 19
Haunted Shadows
1995, 56 x 76 cm

Page 20
Living Light
1995, 56 x 76 cm

Page 21
Kimono Goddess
1999, 38 x 56 cm
© White Wolf Publishing Inc. and John Bolton

Page 22/23
Vampire Kiss
1999, 23 x 56 cm

Page 24
Café Azure
1993, 38 x 56 cm

Page 25
Cappuccia
1991, 56 x 76 cm

Page 26
Reverie
1995, 52 x 76 cm

Page 27
Virgin Vampire
1992, 30 x 38 cm
© White Wolf Publishing Inc. and John Bolton

Page 28
Succuba
1996, 38 x 56 cm

Page 29
Porndolly
1999, 38 x 56 cm

Page 30
Enticement
1994, 38 x 56 cm

Page 31
Defiled
1991, 56 x 56 cm

Page 32
Unchaste
1991, 56 x 56 cm

Page 33
Evil Descent
1995, 38 x 56 cm

Page 34
Vampir Sirens
1995, 56 x 76 cm

Page 35
Rapture
1994, 38 x 56 cm

Page 36/37
Whisper before Dying
1991, 76 x 43 cm

Page 38
Blood Bath
1999, 38 x 56 cm
© White Wolf Publishing Inc. and John Bolton

Page 39
Asylum
1995, 30 x 40 cm
© White Wolf Publishing Inc. and John Bolton

Page 40
Rapture in Red
1994, 76 x 56 cm

Page 41
Sewer Rat
1999, 38 x 56 cm

Page 42
Devil Donna
1992, 56 x 56 cm

Page 43
Forceably Bewitched
1992, 56 x 56 cm

Page 44
Seanna
1996, 28 x 38 cm

Page 45
1665
1996, 28 x 38 cm

Page 46
Sappora
1996, 35 x 46 cm

Page 47
Serpentina
1995, 38 x 56 cm

Page 48
Rake
1996, 32 x 43 cm

Page 49
Ritual
1996, 28 x 41 cm

Page 50
Industria
1991, 56 x 76 cm

Page 51
Shava
1994, 38 x 56 cm

Page 52
Libertine
1996, 35 x 46 cm

Page 53
Parra
1996, 40 x 56 cm

Page 54/55
Risen
1999, 38 x 56 cm
© White Wolf Publishing Inc. and John Bolton

Page 56/57
Deiflcu XIX
1995, 76 x 40
© White Wolf Publishing Inc. and John Bolton

Page 58/59
Clawrette
1996, 28 x 38 cm

Page 60
Dovik
1996, 38 x 28 cm

Page 61
E-88
1991, 56 x 76 cm

Page 62
Hunt
1996, 28 x 38 cm
© White Wolf Publishing Inc. and John Bolton

Page 63
Lady and Vassal
1996, 28 x 38 cm
© White Wolf Publishing Inc. and John Bolton

Page 64
Spyda
1994, 28 x 37 cm

Page 65
Strapps Too
1995, 30 x 40 cm

Page 66
Jumping Jak
1998, 38 x 56 cm

Page 67
Screaming Blue
1998, 38 x 56 cm

Page 68
Elle
1993, 38 x 19 cm

Page 69
Scorpina
1995, 38 x 48 cm

Page 70
Dr. Shock
1988, 56 x 76

Page 71
Joy
1989, 56 x 56

Page 72
Shame
1989, 38 x 56 cm

Page 73
Bad Hair Day
1996, 28 x 38 cm

Page 74
Masque Arcade
1996, 56 x 78 cm

Page 75
Tracker
1996, 28 x 38 cm

Page 76
Aftermath
1991, 56 x 76 cm

Page 77
Anton Delete
1998, 38 x 56 cm

Page 78
Vampiric Tris
1999, 27 x 43 cm

Page 79
Bulkus
1996, 56 x 38 cm

Page 80
Nina T.
1996, 32 x 43 cm

Page 81
Hirro
1996, 28 x 38 cm

Page 82
Vampiric Tris II
1999, 27 x 43 cm

Page 83
Countess
1995, 30 x 40 cm

Page 84
Lace
1995, 30 x 40 cm

Page 85
Rebecca
1995, 30 x 40 cm

Page 86
MI
1997, 32 x 31 cm

Page 87
M27
1997, 39 x 23 cm

Page 88
Production Sketch

Page 89
Production Sketch

Page 90
Production Sketch

Page 91
Production Sketch

Page 92
Production Sketch

Page 93
Production Sketch

Page 94
Production Sketch

www.johnbolton.com

Die offizielle Website von John Bolton bietet zahl-reiche Angebote, wie z.B. Infos und News über den Künstler, eine Kurzbiographie, E-Mail-Kontakt, Infos über Veranstaltungen, an denen er teilnimmt, und natürlich viele seiner Arbeiten. Die Galerie ist untergliedert in die Teilbereiche „Aliens", „Vampires", „Roleplaying" (Rollenspiele) und „Comics". Außerdem gibt es Informationen über den offiziellen Fanclub und weitere Bücher des Künstlers. Entdecken Sie die Online-Präsenz des Künstlers, über den H.R. Giger einst sagte: „Der größte Maler von Aliens, außer mir." Viel Spaß mit seinen Werken!

La page officielle du web de John Bolton présente de nombreuses offres tel que des informations sur l'artiste, une biographie abrégé, un contact e-mail, des information sur les manifestation auxquelles il participe et bien sur un grand nombre de ses œuvres. La galerie des œuvres d'art comporte les parties „Aliens", „Vampires", „Roleplaying" (jeux de rôles) et „Comics" (bandes dessinés). De plus en trouve des informations concernant le fan-club officiel et d'autres livres de l'artiste. Decouvrez la présence de l'artiste sur le web dont H.R. Giger disait: „Le plus grand peintre d'extra-terrestres, mis à part moi-même." Nous vous souhaitons beaucoup de plaisir avec ses œuvres!

Art FANTASTIX

[the world of art]

Art Fantastix Select #2
DM 24,–

Art Fantastix #6
DM 16,–

Ab sofort kann unsere Hauptreihe Art Fantastix abonniert werden!
Das Abonnement läuft über 5 Ausgaben (1 Jahr) und kostet DM 80,- (€ 40.90) inkl. Versand und beginnt mit der nächsten erreichbaren (zum Zeitpunkt der Abschaltung noch nicht erschienenen) Ausgabe.
Das Abonnement erlischt automatisch nach 5 Ausgaben, und muss dann erneuert werden.
Zahlungsweise: Vorkasse mit beiliegendem EC-Scheck. Abonnements ins Ausland zur Zeit nicht möglich.

mg verlagsservice
- Lochfeldstr. 3o • D-76437 Rastatt
- Fax: o7222 / 95 68-22
- E-mail: service@mg-publishing.de
- www.art-fantastix.de

noch erhältlich:

Art Fantastix #1
DM 14.–

Art Fantastix #2
DM 14.–

Art Fantastix #3
DM 14.–

Art Fantastix #4
DM 16.–

Art Fantastix #5
DM 16.–

Art Fantastix Select #1
DM 24.–

Zahlungsweise:
Vorkasse mit beiliegendem EC-Scheck. Versand als Paket. Porto DM 7,–
Versand ins Ausland nur auf Anfrage.

mg publishing

DM 16 • € 8,18 [D]
ÖS 120 • € 8.72 [A] FFR 65,60 • € 10 [F]
SFR 16 [CH] LIT 16000 • € 8.26 [I]
LFR 390 • € 9.67 [L] PTA 1600 • € 9.62 [E]

4 195223 716002 06

www.art-fantastix.de

mg publishing